



Jahresbericht 2021



Liebe Mitglieder und Förderinnen von NEIA e.V.,

auch nach dem zweiten Jahr der Pandemie blicken wir mit unseren Partnern in Uganda, Burkina Faso, Südafrika und Ghana auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Bei den Einnahmen konnten wir dank unserer vielen Unterstützerinnen und Unterstützer mit ca. 266.000 € das bisherige Rekordjahr 2019 um 20% übertreffen. Die Projektzuschüsse (326.000 € in 2021) konnten gegenüber 2020 sogar mehr als verdoppelt werden. Verzögerungen aufgrund diverser Lockdowns in 2020 wurden aufgeholt.

Das Coronavirus hatte die Welt auch 2021 fest im Griff – insbesondere da die überraschend früh verfügbaren Impfstoffe noch nicht überall in gleicher Weise verfügbar gemacht werden konnten. Es wurde aber auch deutlich, dass bei der im Durchschnitt jüngeren Bevölkerung Afrikas die gesundheitlichen Probleme der Pandemie weniger im Vordergrund stehen. Malaria forderte dort auch 2021 mehr Opfer als Covid-19. Aber die sozialen Folgen der Lockdowns insbesondere im Bildungssektor werden die Entwicklung der afrikanischen Gesellschaften noch viele Jahre nach der Pandemie belasten. Schätzungsweise werden nur 60% der Kinder in die teilweise über ein Jahr geschlossenen Schulen zurückkehren, u.a. auch wegen der deutlichen Zunahme von Teenagerschwangerschaften. Es droht eine „verlorene Generation“. Umso wichtiger, dass NEIA e.V. für die Menschen in den unterstützten Projekten einen wichtigen Beitrag zur Bildung und Einkommensgenerierung leistet – es gibt viel aufzuholen!

Auch in 2021 waren Besuche aufgrund der Reisebeschränkungen kaum bzw. im Coega Door of Hope erst zum Jahreswechsel möglich. Unsere Projektkoordinatoren hielten jedoch auf elektronischem Weg durchgehend Kontakt mit den Projektverantwortlichen in Ghana, Südafrika, Burkina Faso und Uganda.

Über unsere Aktivitäten haben wir wieder regelmäßig auf unserer Webseite sowie durch zwei Newsletter und überregionale Zeitungsartikel informiert. Wir danken unseren Projektverantwortlichen und Aktiven, unseren 116 Mitgliedern, sowie unseren vielen Unterstützerinnen. Ohne Euch könnte NEIA e.V. nicht so Erstaunliches leisten!

Im Namen des Vorstandes,

Jörg Bauer (Vorsitzender)

Einnahmen

EINNAHMEN IN €

SPENDEN	222.292,00
PATENSCHAFTEN	38.686,95
MITGLIEDSBEITRÄGE	4.679,16
ZINSEN	0,00
<u>GESAMT</u>	<u>265.658,11</u>

Insgesamt haben die Einnahmen in 2021 das Ergebnis des Vorjahres um 22% übertroffen. Wachsende Einnahmen sind für NEIA e.V. kein Selbstzweck, sondern vielmehr steht die Balance zwischen dem durch Bauprojekte teilweise schwankenden Mittelbedarf der unterstützten Projekte und den eingeworbenen Mitteln im Vordergrund.

Die Patenschaften (+10% zum Vorjahr) sind Dauerspendsen, die regelmäßig für die Kinder des Home of Hope in Uganda, dem Coega Door of Hope in Südafrika und dem Kinderzentrum in Burkina Faso eingehen. Sie sollen die Grundversorgung (Lebensmittel, Gesundheit etc.) und die Ausgaben für Bildung (Schulgelder, Uniformen, etc.) der Kinder abdecken. Sie liegen über dem Vorjahr, da nun drei unserer Projekte Patenschaften anbieten. Neue Paten werden auch weiterhin dringend gesucht!

Die Mitgliedsbeiträge (+7% zum Vorjahr) sind trotz der relativ geringen Höhe eine wichtige Einnahmequelle, da sie im Gegensatz zu den Spenden (+25% zum Vorjahr) planbarer und ohne Zweckbindung flexibler einsetzbar sind. Der durchschnittliche Beitrag betrug in 2021 ca. 40 € p.a. (+9% zum Vorjahr). Unsere Mitglieder können ihren Beitrag frei wählen (jedoch mind. 12 € p.a.).



Paten gesucht! Für das Coega Door of Hope (Südafrika)...

... und das Home of Hope (Uganda)

Ausgaben

AUSGABEN IN €

PROJEKTZUSCHÜSSE	326.330,99
VERWALTUNGSKOSTEN (INKL. MARKETING)	198,60
<u>GESAMT</u>	<u>326.529,59</u>

Die Projektzuschüsse lagen in 2021 136% über dem Vorjahr da die pandemiebedingten Verzögerungen aufgrund der Lockdowns (insb. bei Baumaßnahmen) aus 2020 aufgeholt werden konnten. Die Details bezüglich der Verwendung der an die Projekte ausgeschütteten Mittel werden in den nachfolgenden Projektberichten dargestellt.

VERWALTUNGSKOSTEN IM DETAIL IN €

HOMEPAGE	58,68
PORTOKOSTEN	0,00
BANKGEBÜHREN	128,40
MARKETING	0,00
SONSTIGES	11,52
<u>GESAMT</u>	<u>198,60</u>

Der Anteil der Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben lag in 2021 mit **0,06%** auf einem äußerst niedrigen Niveau.

Die Verwaltungskosten lagen mit rund 199 € deutlich unter Vorjahr (-44%). Grund hierfür waren niedrigere Bankgebühren (-33%), nicht vorhandene Marketingkosten (kein Flyer) sowie die durch den elektronischen Versand der Zuwendungsbescheinigungen eingesparten Portokosten.

Es sei wieder angemerkt, dass die Projektkoordinatorinnen, Vorstände und weitere Aktive (z.B. Design der Webseite und Flyer) rein ehrenamtlich arbeiten. Auch die Reisekosten für die regelmäßigen Besuche vor Ort werden nicht aus den Spendenmitteln des Vereins erstattet. Für ihr besonderes Engagement sei allen Aktiven an dieser Stelle herzlich gedankt!

Projekt: Schulbau in Uganda (nahe Mbale, Uganda)



SALDENÜBERSICHT IN €

SALDO ENDE 2020	63.461,79
ZWECKGEBUNDENE EINNAHMEN	50.348,00
ZUSCHUSS (FREIE VEREINSMITTEL)	0,00
AUSGABEN	77.999,99
<u>SALDO PROJEKTMITTEL 31.12.2021</u>	<u>35.809,80</u>

Auch 2021 konnte Schulbau in Uganda wieder Baumaßnahmen durchführen. Für die Vor- u. Grundschule in Kaitisya vergrößerten wir in einem Schulgebäude ein Klassenzimmer und errichteten einen Neubau für zwei Klassen. In Kampala haben wir die Baumaßnahmen für das neue Wohnheim beendet und konnten es sogleich eröffnen.

2021 gab es allerdings auch einen langen Lockdown. Dank der Spenden konnten wir den Angestellten an allen Schulen die Gehälter weiterzahlen, um diese schwierige Zeit zu überbrücken.



Studentenwohnheim in Kampala



Neues Schulgebäude in Kaitisya

Projekt: Home of Hope (Vvumba, Uganda)



SALDENÜBERSICHT IN €

SALDO ENDE 2020	40.581,68
ZWECKGEBUNDENE EINNAHMEN	34.006,95
ZUSCHUSS (FREIE VEREINSMITTEL)	5.000,00
AUSGABEN	63.000,00
<u>SALDO PROJEKTMITTEL 31.12.2021</u>	<u>16.588,63</u>

In 2021 wurden 2 neue Mädchen in das Home of Hope auf Bitte des Jugendamtes aufgenommen, eines davon ist HIV-positiv und benötigt täglich teure Medikamente. Das Jahr war erneut geprägt von wiederholten Lockdowns und corona-bedingten Schulschließungen fast während des ganzen Jahres. Die getätigten Ausgaben umfassten hauptsächlich die Lebenshaltungskosten wie z.B. Lebensmittel und Hygieneartikel der im Haus lebenden Kinder. Die ausbleibenden bzw. nicht ausreichende Regenzeit führte zu größeren Ernteaussfällen, auch im Home of Hope, und stark steigenden Lebensmittelpreisen. Zusätzlich belasten auch die steigenden Benzinkosten und die allgemeine Inflation.

Zumindest im Dezember öffneten wieder die Universitäten und Sharon und Shafik konnten ihr Studium wieder aufnehmen.

Projekt: Chereponi Women Empowerment (Chereponi, Nord-Ghana)



SALDENÜBERSICHT IN €

SALDO ENDE 2020	7.815,70
ZWECKGEBUNDENE EINNAHMEN	2.660,00
ZUSCHUSS (FREIE VEREINSMITTEL)	0,00
AUSGABEN	2.691,00
<u>SALDO PROJEKTMITTEL 31.12.2021</u>	<u>7.784,70</u>

Auch 2021 war erneut ein erfolgreiches Jahr für das Chereponi Women Empowerment Projekt. Aufgrund der Rücklagen, die wir in den letzten beiden Jahren ansammeln konnten, waren wir in der Lage die Ausweitung des Projektes zu unterstützen. Leider machten uns die unregelmäßigen Regenfälle einen kleinen Strich durch die Rechnung. Wir konnten daher nur 782 statt der geplanten 800 Felder anlegen, trotzdem eine deutliche Steigerung und einige weitere Communities konnten unterstützt werden. Insgesamt wurden die Spenden in diesem Jahr für die Überholung der Traktoren, zur Aufnahme zusätzlicher Frauen und für die üblichen Materialien für Aussaat und Ernte verwendet. Die erneuten Preissteigerungen in der zweiten Jahreshälfte ermöglichten einen deutlich besseren Preis für die geernteten Sojabohnen. Insgesamt war es also eine finanziell sehr erfolgreiche Saison, die Rückenwind für die kommende Anbausaison geben wird.

Projekt: Coega Door of Hope (Port Elisabeth, Südafrika)



SALDENÜBERSICHT IN €

SALDO ENDE 2020	16.003,49
ZWECKGEBUNDENE EINNAHMEN	13.090,00
ZUSCHUSS (FREIE VEREINSMITTEL)	3.000,00
AUSGABEN	24.710,00
<u>SALDO PROJEKTMITTEL 31.12.2021</u>	<u>7.383,49</u>

In 2021 konnte an die Entwicklungen und daraus resultierenden Bedarfe des Vorjahres angeschlossen werden. Die zwei Jahre der Pandemie haben ihre Spuren im Kinderhaus Coega Door of Hope hinterlassen. Die Kinder verbrachten aufgrund der Lockdowns mehr Zeit als bisher üblich im Haus, gleichzeitig gingen die Spenden vor Ort deutlich zurück. Gründe für den Spendenrückgang sind unter anderem die strengen Lockdown-Phasen und die dadurch angespannte wirtschaftliche Lage für viele Menschen in der südafrikanischen Bevölkerung.

Aus diesem Grund wurden die Spenden aus Deutschland für alle drei Kernbereiche des Projektes eingesetzt: Schule und Bildung, Lebenshaltungskosten (Lebensmittel, Medikamente, Strom, Gas, laufende Gemeindegebühren für Wasser und Abfall) sowie für die Renovierung des Hauses. Die Priorität lag im vergangenen Jahr in der Deckung der laufenden Kosten im Kinderhaus, sodass die Schulbesuche weiterhin gesichert und die Kinder gut versorgt waren.

Der Renovierungsbedarf im Haus ist jedoch weiterhin groß und ein Teil der Spenden kommt in Material- und Arbeitskosten investiert werden. Im Anschluss an die Errichtung der Grundstücksmauer wurden die alten Metalltür durch neue Tore ersetzt. Hiermit konnten wir einen zusätzlichen sicheren und nicht einsehbaren Raum im Außenbereich erschließen, wo die Kinder sich sicher und frei bewegen können. Ebenfalls wurde der komplette Holzfußboden in mehreren Arbeitsschritten ersetzt. Für 2022 sind weitere Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten im Innenbereich des Hauses geplant, um es für die Kinder sicher und familiengerecht zu erhalten.

Die Kinder konnten in 2021 Kindergarten, Vorschule oder Schule trotz der Pandemielage wieder regelmäßiger besuchen, da es weniger pandemiebedingte Schließungen gab. Phaphama, die in 2021 ihr Jurastudium begann, hat das erste Studiumsjahr erfolgreich abgeschlossen. Ein weiteres Mädchen im Kinderhaus, welches in 2021 im Abschlussjahrgang war, konnte ebenfalls erfolgreich ihren Abschluss machen. Sie erhielt aufgrund ihrer Leistungen auch eine Universitätszulassung und studiert nun Finanz- und Rechnungswesen.



Projekt: Kinderzentrum in Burkina Faso (Dédougou, Burkina Faso)



SALDENÜBERSICHT IN €

SALDO ENDE 2020	4.686,70
ZWECKGEBUNDENE EINNAHMEN	154.789,00
ZUSCHUSS (FREIE VEREINSMITTEL)	0,00
AUSGABEN	157.930,00
<u>SALDO PROJEKTMITTEL 31.12.2021</u>	<u>1.545,70</u>

Im Dezember 2020 erhielt NEIA e.V. für das Projekt „Seifenproduktion für die Frauen-Kooperative in Dedougou“ eine Finanzierungszusage der Stiftung Umverteilen! Zur Umsetzung in 2021.



Dank dieser großzügigen Spende können die Frauen ein Teil ihrer produzierten Shea-Butter in Seifen umwandeln - für ihren Eigenbedarf aber auch fürs Verkaufen.

Im Dezember 2020 erhielt NEIA e.V. auch für das Projekt „Nachhaltige saisonale Landwirtschaft in Dedougou durch neue Frauenfarm mit solarbetriebener Wasserpumpe“ die Finanzierungszusage der



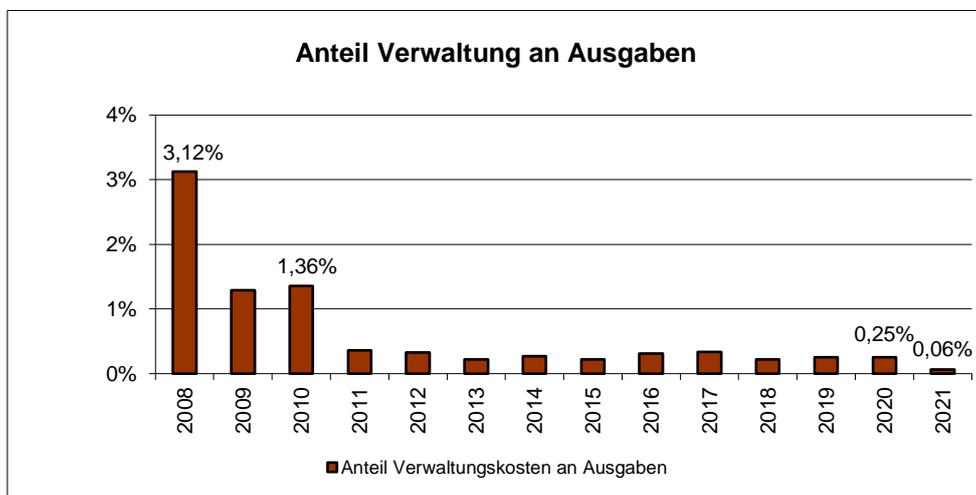
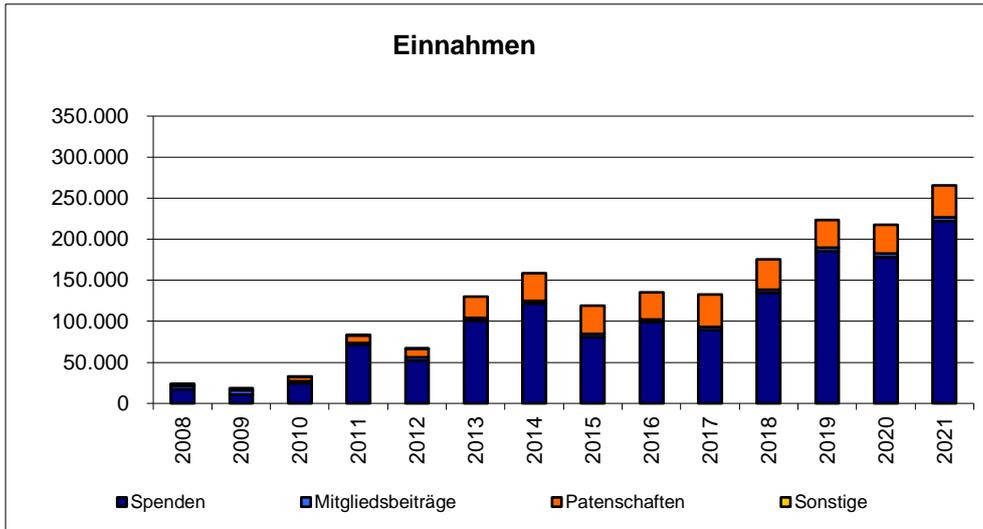
Schmitz-Stiftung. Dank der freundlichen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender konnten wir auch die Eigenbeteiligung für das Projekt in Höhe von 4.800€ aufbringen. Durch dieses Projekt möchte die Frauenkooperative Creuset d´Eveil in Dedougou aktiv den

Hunger bekämpfen, indem die Möglichkeit für eine saisonale Landwirtschaft geschaffen wird.

Im September 2021 fand die Eröffnungsfeier der Grundschule in Dedougou statt, die durch die ALTERNAID Stiftung und die Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP ermöglicht wurde. Danach folgte der Beginn des Schulunterrichts am 01.10.2021. Unsere Projektkoordinatorin hatte die Ehre an dieser Eröffnungszeremonie teilnehmen zu dürfen, die alle Einwohner von Kouroukan, sowie die Vertreter der religiösen und politischen Autoritäten zusammenbrachte. Es war bewegend zu sehen, wie sich eine ganze Stadt über die Eröffnung dieser Schule freute. Die Grundschule besteht aus sechs Klassenzimmer, wie in allen Grundschulen in Burkina Faso. Im Juli 2021 sagte dann noch die Georg-Kraus-Stiftung zusätzlich die Finanzierung einer solarbetriebenen Wasserpumpe zu, zur großen Begeisterung der Schüler und Anwohner.



Entwicklungen im Überblick



Die für NEIA e.V. so wichtige Balance zwischen den projektbezogenen Ausgaben und den entsprechenden Spenden zur Finanzierung der Vorhaben konnte auch 2021 sichergestellt werden.

Das Vermögen des Vereins zum 31.12.2021 liegt bei 95.569 € (davon 28% zweckungebundene Mittel). Es bietet somit weiterhin ausreichend Sicherheit, um gegebenenfalls kurzfristig auf erhöhte Mittelbedarfe in den Projekten flexibel reagieren zu können (z.B. Notlagen, regionale Krisen oder stark steigende Lebensmittelpreise).

Wir sollten nicht vergessen, dass unter anderem 29 Kinder im Home of Hope (Uganda), 27 Kinder im Coega Door of Hope (Südafrika) und über 1.000 Schulkinder in Uganda, über 800 Frauen in Ghana sowie über 230 Kinder und 43 Frauen in Burkina Faso auf eine ggfs. langfristige Unterstützung durch NEIA e.V. vertrauen – auch wenn das Spendenvolumen einmal z.B. krisenbedingt eine Zeit lang deutlich zurückgehen sollte.

Spendenkonto:

NEIA e.V.

VR Bank Dormagen

IBAN: DE61305605484610910012

BIC: GENODED1NLD

Kontakt:

NEIA e.V.

Ingendorfer Weg 10

41569 Rommerskirchen

www.neia-ev.de